

VERBAND FÜR  
GEDENKKULTUR

Menschen würdigen. Friedhöfe fördern.



## Jeden Monat ein Urnenwald gescheitert

In diesen Orten sind seit Jahresbeginn Bestattungswaldanträge gescheitert:

33824 Werther  
33790 Tatenhausen  
31600 Uchte  
25479 Ellerau  
89358 Kammeltal  
47906 Kempen

Die Gründe sind leicht zu googeln, hier am Beispiel Tatenhausen dargestellt: vgl. Westfalenblatt vom 20.02.19. Dort heißt es unter der Überschrift: Geplantes Projekt in Tatenhausen stößt auf große Skepsis bei Kirchengemeinden u.a.:

Wenn in einem Friedwald 50 bis 100 Verstorbene bestattet werden, bedeute dies ein Minus von zehn bis 15 Prozent für den kirchlichen Friedhof. Bei etwa 160 Bestattungen im Jahr wären das für uns vermutlich 20 weniger.

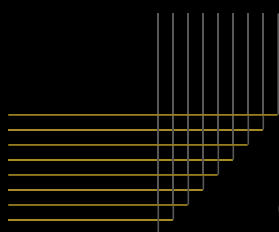
Zitat Ortspastor Dieste: »Persönlich habe ich den Eindruck, dass ein Besuch am Grab nach der Bestattung in einem Friedwald sehr schwierig ist. Es ist sehr zeitaufwändig und viele Wege weder mit einem Rollator noch mit einem Rollstuhl begehbar. Während eine Kapelle wie unsere ein Ort ist, wo sich Himmel und Erde begegnen, wird eine Beerdigung im Friedwald sicher etwas für Begegnungen nach dem Tod etwas verändern«.

Es werden also nicht nur wirtschaftliche, sondern auch friedhofskulturelle Gründe genannt, mit der die Ablehnung begründet wird.

Der VfG schließt sich dieser Einschätzung vollinhaltlich an.

Herzlichst

Ihr Verband für Gedenkkultur e.V.



VERBAND FÜR  
GEDENKKULTUR

Verband für Gedenkkultur e. V.  
Bad Nauheimer Str. 4  
64289 Darmstadt

Tel: +49 61 51 - 734 75 944  
Fax: +49 61 51 - 734 75 150  
[info@gedenkkultur.de](mailto:info@gedenkkultur.de)  
[www.gedenkkultur.de](http://www.gedenkkultur.de)

Pressekontakt:  
E-Mail: [presse@gedenkkultur.de](mailto:presse@gedenkkultur.de)